

Frühe

Ermittlungsunterlagen

Als der ITS 1948 entstand, verwahrte er nur wenige Unterlagen. Neben Kopien von Namenslisten und Hinweiskarten zur Suche liefen in Arolsen vor allem Ermittlungsunterlagen zusammen. Da viele NS-Verbrechen nicht oder nur schlecht dokumentiert waren, machte sich der ITS anfangs selbst auf die Suche nach Beweisen. Um beispielsweise Belege für die Todesmärsche zu sammeln, auf die viele KZ-Häftlinge vor Kriegsende getrieben worden waren, befragte der ITS Tausende lokale Stellen und ehemalige Häftlinge, untersuchte Grabstellen und kartographierte die Marschrouten. So konnten viele Opfer der Todesmärsche identifiziert werden.

Landratsamt
UNRRA-Suchstelle
Neunburg vorm Wald

Neunburg v. Wald, den 22. März 1947

Für die Gemeinde Neukirchen-Balbini.

196/60

BETRIFFT : Todesmarsch H. Reg.

1. Sind einer oder mehrere Gefangene Transporte während des monates April 1945 durch Ihre Gemeinde gegangen? ja
2. Falls bejahend, zu welchem Zeitpunkt? 21.4. - 22.4.45
(Wenn möglich, genaues Datum angeben).
3. Aus welcher Richtung kam derselbe? Lager Flossenbürg
4. Aus wieviel Gefangenen bestand dieser Transport? ca 500 Mann
5. Sind Gefangene beim Durchgang Ihrer Gemeinde gestorben? ja
6. Falls bejahend, wieviel? 102
7. Sind Gefangene in der Nachbarschaft Ihrer Gemeinde gestorben? ja
8. Falls bejahend, wieviel? unbekannt
9. Wo sind diese Gefangene beerdigt? KZ-Friedhof am Ostausgang Neukirchen-Balbini
10. Von wem sind dieselben begraben worden? Geistlicher Rat
(Wenn möglich, Angabe des Namens und Anschrift) Neuk.-Balbini
11. Wer pflegt diese Gräber? Gemeinde Neukirchen-Balbini
(Angabe des Namens und und Anschrift desselben)?
12. Hat der Bürgermeister die Personalien der Gefangenen s. Amkg. registriert, welche im Lager, in der Gemeinde oder in der Nachbarschaft gestorben und begraben worden sind?
13. Kann die Richtung angegeben werden in welcher sich der Transport begeben hat? Transport wurde aufgelöst
14. Ist dieser Transport zu Fuß weitermarchiert oder in Ihrer Gemeinde durch die Bahn abtransportiert worden? Auflösung des Transportes.
15. Sind noch Augenzeuge in Ihrer Gemeinde anwesend, welche Auskunft über solche Transporte aussagen können? ja
16. Falls bejahend, ist Name und Anschrift derselben anzugeben?
 - a) Ehemalige KZ-Ler Aliree Heuter, wohnhaft in Boden -12- Gemeinde Neukirchen-Balbini,
 - b) Händler Josef Lacher, Neukirchen-Balbini Haus Nr. 76

Anmerkung: Beim Bürgermeisterrat Neukirchen-Balbini sind die Gefangenennummern der erschossenen bzw. verstorbenen ehemaligen KZ-Ler registriert.

I.A.

(B Fauy)
Sachbearbeiter.



Bergung der Opfer eines Todesmarschs,
Neunburg vorm Wald, 29.4.1945

Bei ihrem Vormarsch stieß die US-Armee Ende April 1945 in Neunburg vorm Wald und der zugehörigen Gemeinde Neukirchen-Balbini auf Leichen Hunderter von der SS ermordeter KZ-Häftlinge. Die Befreier konfrontierten die Bevölkerung mit den Verbrechen und befahlen die Bergung und Beisetzung der Opfer.

Fragebogen für die Gemeinde Neukirchen-Balbini
zu einem Todesmarsch, 22.3.1947

In Tausenden Fragebögen wurden deutsche Städte und Gemeinden zu Auskünften über den Durchzug der Todesmärsche aufgefordert. Mithilfe der ausgefüllten Fragebögen zeichneten ITS-Mitarbeiter*innen später die einzelnen Marschrouten nach und machten sich auf die Suche nach Hinweisen zu den Opfern.



ITS-Karte zum Verlauf der Todesmärsche aus dem KZ Flossenbürg, 2.3.1950

Auf Basis der Ermittlungsblätter entstanden großformatige Karten zu den Marschrouten aus einzelnen Konzentrationslagern. Der Todesmarsch von Flossenbürg nach Neukirchen-Balbini ist in der Legende dieser Karte an siebter Stelle aufgeführt. Die Karten dienten den ITS-Mitarbeiter*innen als Hilfsmittel bei ihrer Such- und Auskunftstätigkeit.



Exhumierungsverzeichnis des KZ-Friedhofs Wetterfeld, um 1946

Entlang der Routen der Todesmärsche aus dem KZ Flossenbürg wurden Exhumierungen durchgeführt. Mit der Gemeinde sicherte ein UNRRA-Team alle Hinweise zur Identität der Ermordeten. In diesem Verzeichnis wurden die an den Leichen geborgenen Häftlingsnummern, die auf der Kleidung aufgebracht waren, im Original eingeklebt.

International Tracing Service
Records Branch, Dresden

Attempt. Identific. reburied in cemetery Neunburg v. Wald
former Neukirchen-Balbini made No. 72.270

Attempted identification of unknown dead.
No. 72.270 died on 21.4.45 in Neukirchen-Balbini reburied in Neunburg v. Wald

Under this number is found in:		Identification by ITS Records Branch	
Camp	Name - Nationality - Birth date & place.	Possible (Yes or no)	Reason
Buchenwald	KOPKA, Marceli - Polisz 2.4.06 Warschau	no	Br. 13.8.44 fr. SB Krakau Transf. 21.8.44 to Kdo. Malarzki
Flossenbürg	not distributed		
Buchenwald	DEUTSCH, Joel - Belg. Jew 17.12.13 Basina	yes	No. 3.11.42 Transf. 22.1.45 to CC Buchenwald Ardo. 510 (No. 118185) ✓
Dr. Rosen	not found	-	

Conclusion: No. 72.270 might be inmate of Camp. No. 118185

Handwritten address: DEUTSCH, Joel, Adr. Warschau

Dresden, 17.9.50 Prepared by:



ITS-Ermittlungsblatt zur Identifizierung eines ermordeten KZ-Häftlings, 17.8.1950

Die entlang der Marschrouten festgestellten Häftlingsnummern glichen ITS-Mitarbeiter*innen mit KZ-Dokumenten ab. Diese gaben nicht nur Auskunft über die Namen hinter den Nummern, sondern auch über Haftwege. So konnte in diesem Fall Joel Deutsch als vermutliches Opfer des Todesmarsches in Neukirchen-Balbini identifiziert werden.

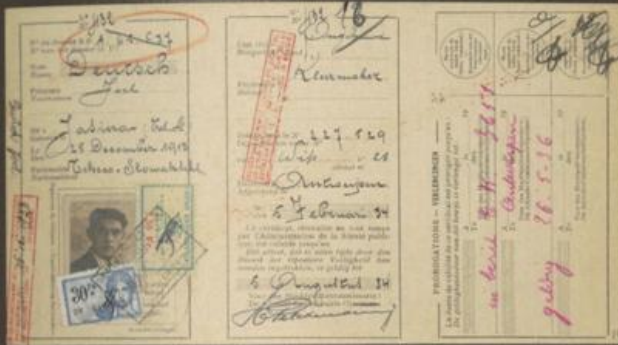
Persönliche handschriftliche Notiz, geborgen auf dem KZ-Friedhof Plattenberg, November 1949

Im November 1949 wurden auf einem Friedhof in der Gemeinde Neukirchen-Balbini 140 Särge geöffnet, um die beigesetzten Todesmarsch-Opfer zu identifizieren. Neben wenigen Kleidungsstücken wurden auch persönliche Notizen gefunden. Wie diese vermutlich letzte Notiz einer Familie an ihr Kind: „Führe dich gut. Wir bitten Gott um Deine Gesundheit. Küssen Dich herzlich. Deine Eltern und Geschwister.“

Joel Deutsch

1913 - 1945

Der ITS identifizierte Joel Deutsch als Opfer der Todesmärsche. Kurz vor der Befreiung wurde er in Neukirchen-Balbini ermordet. Er entstammte einer jüdischen Familie aus der Tschechoslowakei, die 1932 in die belgische Stadt Antwerpen ausgewandert war. Unter deutscher Besatzung leistete Joel Deutsch Zwangsarbeit, bis er und seine Familie 1942 nach Auschwitz deportiert wurden. Die SS ermordete seine Frau direkt bei der Ankunft in Auschwitz, Joel Deutsch und sein Bruder wurden zur Sklavenarbeit ausgewählt. Das letzte Dokument, das belegt, dass er noch am Leben war, ist eine Transportliste zum KZ Buchenwald vom Januar 1945.



Belgischer Fremdenpass von Joel Deutsch, ausgestellt in Antwerpen, 5.2.1934

Das Foto in seinem Fremdenpass zeigt den damals 20-jährigen Joel Deutsch knapp zwei Jahre nach dem Umzug nach Antwerpen. Wie der Pass verrät, hatte er nach der Einwanderung zunächst als Schneider beruflich Fuß gefasst.

KONINKRIJK BELGIË
STAD ANTWERPEN
Gemeenschappelijke Inlichtingsdienst. V. N. 3-66-067
Vrouw: I.667.190.

Inlichtingsbulletijn betreffende Vreemdelingen.

Vreemdelingsbureau
N. 22529.

Inlichtingen ter vermelding van de identiteit van	NAAM en VOORNAMEN	DAYUM en PLAATS van GEBORTE	HUIDIGE VERBLIJFPLAATS	NATIONALITEIT
den vreemdeling	D E U T S C H. Joel.	Janina (Taj-Slov) 17 December 1913. Provincie: Sloveekische	Antwerpen. Tsjecho- straat, N° 242.	Sloveekische
den echtgenoot	H E L D. Helen(Hélène)	Berospotek(Hong) 19 Januari 1914.	Idem.	Idem.

1. Naam van de echtgenoot: Dochter van Beross en van BURGH, Zesti(achter).

2. Plaats en datum van huwelijk: Beross(A) op 25 Mei 1937.

3. Voornaam, datum en plaats van geboorte, adres van den vader: BERON, geboren te BERNASZO(Taj-Slov) 25.1.1884, wonende te Antwerpen, Provincie, straat, N° 242.

4. Naam en voornaam, datum en plaats van geboorte, adres van den moeder: F E I G O V A, Berka, geboren te Kadvorna(Pol) in 1885, wonende te Antwerpen bij den znn.

5. Werkelijk beroep: Bakkermagaz.

6. Winkels waar hij is hanteerd: Berchoro(Taj-Slovekjo) Basiloviteova, Utaa N° 16.

7. Levens verloop van den echtgenoot: Idem Voor den znn: De vrouwiBerospotek(Hong) Kovess-Uss 00.
de znn: 10 November 1933.
de vrouwi: 17 October 1930.

8. Datum v. aankomst in België: de znn: Antwerpen van 10.11.1932 tot 26.5.1934, Provincie, str., 242. Beross van 26.5.1937 tot 25.5.1937, Generaal Spinnemant, str., N° 36.
Antwerpen van 21.10.1930 tot 24.5.1937, Korte Van Huisbroeckstr., N° 40. Antwerpen, Provincie, str., 242. Beross van 24.3.1937 tot 25.5.1937, Velodroomstr., N° 58. Gemeel. Vreemdelingsbureau.

9. Datum v. aankomst in de geboorte: 25 Mei 1937.

10. Voor'beleid: Ekenlyksboekje N° 101 afgeleverd te Beross(A) op 25.5.1937 Door den Ambtenaar van den Burgerlyken Stand.

11. Aard der De-man: Bewys van verblyfverandering, afgeleverd te Beross(A) op 25.5.1937.

De vrouwi: Bericht van vertrek, afgeleverd te Beross(A) op 25.5.1937.

1. Is hij getrouwd uitgevallen? *

2. Geene verdere oelingen in België. ETO of WOENSCHTID, De znn BAKKERMAGAZ van Beross voerziet in den besman, De vrouwi doet het huishouden.

3. Is hi voornemens naar den B. te verhuizen? Ja.

4. De znn is in besit van de Identiteitskaart N° 42.512 afgeleverd te Antwerpen op 16.5.1934 geldig tot 16.5.1936. De vrouwi is in besit van het bewys van inschryving in het Vreemdelingsregister afgeleverd te Antwerpen geldig tot 26.5.1937.

Overzichten:

FOTO van den MAN FOTO van de VROUW

De ondergetekende verklaart geen enkele verandering te hebben opgetoep.

Handtekening van den vreemdeling: *Joel Deutsch*

Antwerpen den 24 Juni 1937.
De Gefe: *[Handwritten Signature]*

GEWELDE AFDRUK van den RICHTER WOLFFINGER

van den echtgenoot van den echtgenoot

Formular der belgischen Fremdenpolizei zu Joel Deutsch und Helen Held, 24.6.1937

Fünf Jahre nach seiner Ankunft in Antwerpen heiratete der mittlerweile als Bäckergehilfe arbeitende Joel Deutsch die ebenfalls aus einer jüdischen Emigrantenfamilie stammende Helen Held. Den neuen Familienstatus hielt die belgische Fremdenpolizei, die über alle Ausländer Akten führte, umgehend fest.